

Privat-Zimmer-Vermittlung EUROPE LIVING

## **Ratgeber für Privat-Zimmer-Mieter zur WM**

### **Keine verdeckten Kosten – Keine Diskriminierung**

München, 13. Dezember 2005 **Mit der Auslosung der Spielpartien zur Fußball Weltmeisterschaft 2006 hat sich eine Fülle von Privatzimmervermittlungen vorgestellt. Doch so vielfältig das Angebot ist, so unterschiedlich ist auch die Serviceleistung der Vermittler. Nicht selten sieht der Übernachtungsgast erst nach Buchung, dass zum Übernachtungspreis noch eine saftige Provision fällig wird. Manch ein Vermittler lehnt Mieter sogar ab, weil ihm im wahrsten Sinne des Wortes die ‚Nase nicht gefällt‘. EUROPE LIVING setzt sich für eine Transparenz bei den Vermittlern ein und gibt Ratschläge für nationale und internationale Gäste, worauf man bei der Zimmersuche achten soll.**

Grundsätzlich ist das Angebot von Privat-Zimmer zu begrüßen. Seit Jahrzehnten fehlt gerade in Deutschland eine Kultur des Vermietens an internationale Gäste und damit die Möglichkeit Alternativen zu überpreuerten Hotels zu schaffen. „Die Fußball WM ist ein schöner Anlass, diese Form der Übernachtung in Deutschland bekannt zu machen“, so EUROPE LIVING Mitbegründer Jan-Ulrich Bittlinger. EUROPE LIVING setzt dabei aber nicht nur auf die Weltmeisterschaft. „Unsere Dienstleistung gilt für ganz Europe und vor allem auch für die Zeit vor und nach der WM – für Messen und Kongresse, ebenso wie für die klassischen Städtereisen“, so Bittlinger. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung auf dem Gebiet der Privat-Zimmer-Vermittlung rät Bittlinger Mietern zum Qualitäts- und Servicevergleich. „Schauen Sie sich die einzelnen Anbieter genau an“, fordert Bittlinger die Gäste auf. „Achten Sie vor allem darauf, ob bei Abschluss eines Mietvertrages noch eine Vermittlungsgebühr erhoben wird.“ Anders als bei EUROPE LIVING, hier fallen für den Mieter keinerlei Vermittlungsgebühren oder sonstige Kosten außer des Mietpreises an, verlangen viele Anbieter bei Vertragsabschluss Provisionen bis zu 45% des Mietpreises. Denn oftmals bietet die Unterkunft ein Immobilienmakler und nicht der eigentliche Vermieter an. „Da wird das vermeintlich günstige Zimmer ganz schnell zur teuren Herberge“, mahnt Bittlinger. Während man bei EUROPE LIVING die Verfügbarkeit eines Zimmers sofort sieht und direkt online buchen kann, steht bei der Mehrzahl der Vermittler vor der Buchung erst noch die langwierige Kommunikation mit dem Vermieter – bei fehlender Fremdsprachenkenntnis eine mühsame Prozedur. Bei manchem Vermittler kommt sogar erst dann ein Vertrag zu Stande, wenn ihm das Gesicht des Mieters gefällt. Ist die Nase zu krumm oder die Hautfarbe zu dunkel, gibt es kein Zimmer. „Eine derartige ‚Selektion‘ von Mietern lehnen wir strikt ab. Einen Menschen kann man doch nicht nach dem Foto oder der Herkunft bewerten, ob er gut oder schlecht ist. Wer auf derartige Kriterien setzt, sollte sein Zimmer erst gar nicht vermieten“, so Bittlinger.

**Weitere Informationen unter [www.europe-living.com](http://www.europe-living.com)**